

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 J. durch die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 J., sonst in ganz Württemberg 2 M. 70 J.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 J. für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Nro. 112.

Samstag, den 25. September 1880.

55. Jahrgang.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. Oktober beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiermit freundlichst einladen mit dem Erfuchen, die Bestellungen in möglichster Eile zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung einer bezirkspolizeilichen Vorschrift betreffend die Reinigung der Bäume von den Raupen und Blutläusen.

Mit Zustimmung des Amte-Versammlungs-Ausschusses wird folgende bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen, nachdem dieselbe durch Erloß der K. Kreisregierung vom 6. v. M. J. 5426 für verbindlich erklärt worden ist: Im Frühjahr und im Herbst sind die Bäume und deren Äste von den Bäumen und Gesträuchen zu entfernen und zu vertilgen und Blutläuse, welche an den Obstbäumen sich zeigen, zu vernichten.

Wer dieß auf die erlassene polizeiliche Anordnung zu thun unterläßt, wird nach § 368 Z. 2 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Vorstehendes ist in den Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt und hierüber im Schultheißenamtsprotokoll Eintrag zu machen.

Den 22. Sept. 1880.

K. Oberamt.
Kloßland.

Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

— Hannover, 19. Sept. Auf den Aufruf von Bennigsen und Gen. versammelten sich heute viele Mitglieder der national-liberalen Partei im Börsensaal. Von den Vertretern der Provinz im Abgeordnetenhaus fehlten nur wenige. Schachrah Hugenberg begründete eine von der Ver-

sammlung abzugebende Erklärung, dahin lautend: „Die Versammlung bedauert die durch das Ausscheiden angesehener Parteigenossen herbeigeführte Spaltung innerhalb der Partei, welche lange Jahre hindurch in ihrer gemeinsamen Thätigkeit für die Kräftigung des deutschen Reiches und eine stetige freiheitliche Entwicklung so erfolgreich gewirkt hat. Sie erkennt es daher als ihre Pflicht, dem bisherigen Parteiverbande treu zu bleiben und dafür einzutreten, daß derselbe in seinem Bestande und in seiner nach allen Seiten hin unabhängigen Stellung erhalten bleibe. In dieser Anschauung erklärt die Versammlung ihr unbedingtes Vertrauen zu der bewährten Führung Rudolfs v. Bennigsen.“

Frankreich.

Paris, 22. Sept. Die Verhandlungen wegen Wahl eines Ministers des Auswärtigen dauern fort. Ein Erfolg ist vor Mittwoch nicht zu erwarten. Sieben Minister behielten ihre Portefeuilles. Einigen Blättern zufolge wird das Ministerium des Auswärtigen Tissot, dem Gesandten in Konstantinopel, angetragen.

England.

London, 20. Sept. Die Rathamung, daß der Versuch, einen Zug der Nordwestbahn mittels Dynamit in die Luft zu sprengen, mit einem nihilistischen Anschlag im Zusammenhange stand, gewinnt an Boden durch eine dem Observer gemachte Mittheilung. Als der Großfürst Konstantin sich am Donnerstag vor 8 Tagen von London nach Glasgow begab, um die kaiserliche Yacht Livadia zu besichtigen, wollte er anfänglich die Reise nach Schottland auf der Nordwestbahn zurücklegen. In Euston Station war der Salonwagen bereit, als es in Folge „gewisser Andeutungen“ für rathlich erachtet wurde, die Route zu ändern. Die erhaltenen Andeutungen und die gehegten Befürchtungen, fügt der Gewährsmann des Observer hinzu, erwiesen sich als völlig begründet, als am Montag Morgen das Dynamit und der dazu gehörige mörderische Sprengungsapparat in der Nähe des Sienenengeleises gefunden wurde.

Tagesordnung

des K. Amtsgerichts Calw zu der öffentlichen Verhandlung am Dienstag, den 28. Sept. 1880, Vormittags 9 Uhr, über

Forststrafsachen.

- | | |
|--|---|
| a. Namen der Angeklagten: | b. Namen der beschädigten Wald-Eigenthümer bzw. Ort der That: |
| 1) Philipp Kirchherr von Oberkollbach. | Staatswald Eßlenhardt, Kreisort Hiesau. |
| 2) Marie Elisabeth Lint, Kinds-Wagb von Stammheim. | Gemeindewald Nülle, Markung Stammheim. |
| 3) Marie Katharine Ungemach, von da. | ebenfallselbst. |
- Vormittags 9^{1/2} Uhr.

Fenilleton.

Um einen Kuß.

Ein Abenteuer aus den Pustten von L. v. Stür.

Es war in den Pustten. Am wolkenlosen Himmel steht die Sonne. Glühende Strahlen schießen herunter auf die Ebene. Da ist kein Baum, der Schatten gewährt, kein Strauch, der uns vor der Hitze schützt. Eine sengende Gluth herrscht allenthalben. Das hohe Gras hat seine grüne Farbe verloren; das Auge sieht nur gelbe und braune Farben. Die Luft vibriert, ein flimmernder Dunst liegt auf der weiten Ebene. Kein Lüftchen regt sich, nichts unterbricht das Eintönige der Gegend. Und doch sind sie großartig, diese Pustten. Man muß sie gesehen haben, um sie zu kennen, man muß auf ihnen gestanden, ihre Gluth eingeathmet haben, um zu wissen, welche Poesie in ihnen herrscht. Ich lag nicht weit vom Ufer der Theiß und gab mich dem ganzen melancholischen Zauber der Natur hin. Ich hatte gemalt, aber das Auge war mir heiß unter der Sonnengluth geworden und die Hand war von der Hitze träge herab gesunken. Ich lag und träumte. Wovon, weiß ich nicht mehr — es summt eigentlich in meinem Gehirn, ich schwankte zwischen Bewußtsein und Schlaf. Da war es mir, als ob sich etwas über mich hin beugte, ich hatte nicht die Kraft, die Augen zu öffnen, aber ich fühlte, wie irgend ein Wesen über meinen Körper geneigt stand. Eine Bewegung dieses Wesens rief an meinen Schirm, denn derselbe fiel um und auf mich. Dadurch erwachte ich, — vor mir stand ein Mädchen der Pusta. Es war ein hübsches Kind von vielleicht fünfzehn, sechzehn Jahren, braun, mit nacktem Hals, nackten Armen und Füßen, das Haar kohl-schwarz, kirchrothe Lippen und in den nachdunkeln Augen das ganze Feuer der Pusta-Sonne. Mit diesen Augen sah sie erst mein Bild, dann mich an. Ich studirte sie während der Zeit genauer. Sie war völlig erwachsen, ihre runden Körperformen bewiesen dies. Hand und Fuß waren braun, aber auffallend klein und zierlich geformt, wie fast bei allen diesen Mädchen. Die ganze Figur erreichte kaum die mittlere Größe, kräftig, äppig und doch im höchsten Grade

natürlich anmuthig. Sie wandte sich endlich zu mir, der ich ruhig, die Arme unter dem Kopfe verschränkt, liegen geblieben war. — „Du hast dies gemalt?“ Ich nickte. Sie sah das Bild lange an. Sie schien irgend eine Absicht dabei zu haben. „Kannst Du auch Anderes malen?“ fragte sie wieder. — „Was meinst Du damit, was Anderes?“ — „Nun — Menschen.“ — „Jetzt fing ich an zu merken, wo hinaus die Kleine wollte.“ — „O ja, gewiß.“ — „Auch mich?“ — „Auch Dich!“ — Sie sah wieder das Bild, bald mich an. Endlich kam sie ganz nahe zu mir heran; ihr Athem streifte mein Gesicht. „Male mich,“ bat sie, in wunderbar melodischem Tone. — Ich erhob mich halb. „Ich will Dich malen, aber was bekomme ich dafür von Dir?“ Sie sah verlegen zu Boden. Ihre Schultern machten eine sehr bezeichnende Bewegung. Ich lachte. „So etwas, wie Du suchst, will ich nicht, ich will eine andere Belohnung.“ Sie sah mich an, verstand mich aber nicht. „Nun, mein hübsches Kind, ich will Dich malen, dafür giebst Du mir einen Kuß.“ Sie schnellte in die Höhe, ihre Augen funkelten, sie sah köstlich in ihrem Jorne aus. Aber die Heftigkeit legte sich sehr bald, sie sah traurig vor sich nieder. Es machte mir Spaß, die Uebergänge von einem Extrem in das andere bei dieser leidenschaftlichen Natur zu beobachten. Plötzlich aber kam sie wieder dicht an mich heran. — „Du sollst einen haben, aber nur einen, — male mich.“ — Ich holte mein Skizzenbuch und ließ das Mädchen sich in ungezwungener, natürlicher Haltung hinstellen. Es lag eine seltene Grazie in jeder Linie ihrer Gestalt. Ich hatte nie mit solcher Leichtigkeit und Sicherheit gearbeitet. „Du hast mir noch nicht einmal Deinen Namen gesagt?“ fragte ich, eifrig weiter zeichnend. — „Daniela,“ antwortete sie kurz. — „Und wie kommst Du hierher?“ Sie erröthete, erwiderte aber nichts. „Wohnst Du denn hier herum?“ — „Dort,“ sie zeigte mit der Hand auf einen Complex von Gebäuden, der, so viel ich sehen konnte, ungefähr da lag, wo mein Nachtquartier für heute sein sollte. — „Ist dort die Gärda?“ fragte ich. — „Gewiß,“ lachte sie und zeigte dabei zwischen den rothen Lippen eine Reihe perlweißer Zähne. — „Nun, da will ich heute Abend auch hin, um die Nacht dort zu bleiben. Ist Platz für mich?“ — „Genug, der ganze Heuboden ist noch leer.“ — Ich kannte schon diese Bewirkung und war daher nicht weiter verwundert. (Schluß folgt.)

- | | |
|---|--|
| 4) Friedrich Bauer, Feldschütz, | } Staatswald Forsthan, Revier Liebenzell. |
| 5) Georg Gadenheimer, Tagelöhner, | |
| 6) Heinrich Burk, Tagelöhner,
Kammf. von Müllingen. | |
| Vormittags 10 Uhr. | |
| 7) Wilhelm Kros, Tagelöhnersohn. | } Gemeindevald Köpfe, Markung Althengstett. |
| 8) Karoline Straile, Kindsmagd, | |
| 9) Tobias Bäcker, Zimmermann. | } Gemeindevald „Kleine Hub“ Markung Althengstett. |
| 10) Friedrich Straile, | |
| 11) Jakob Straile, Schneider, und | } Gemeindevald „Kleiner Hemberg“ Markung Althengstett. |
| 12) dessen Ehefrau. | |
| 13) Gottlieb Stahl von Liebenzell. | Liebenzeller Stadtwald Sommerhalde. |
| Vormittags 11 Uhr. | |
| 14) Jakob Hesselshwerdt, und dessen Bruder | } Gemeindevald Schimpfengrund, Markung Bergorte. |
| 15) Michael Hesselshwerdt, Bauer,
beide von Reiskern, Gmd. Bergorte. | |
| 16) Michael Schmid, Tagelöhnersohn
von da. | ebendaselbst. |

Tages-Neuigkeiten.

— Neuenbürg, 20. Sept. Der seit dem Jahre 1847 hier angestellt gewesene Oberamtschirurg Dr. L. A. Dandel, eine auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, ist heute Nachmittag nach längerer Krankheit gestorben; er war ein sehr gesuchter Thierarzt, sowie ein Freund und Förderer gemeinnütziger Bestrebungen. Stadt und Amt Neuenbürg erleiden durch den Tod dieses Ehrenmannes einen schmerzlichen Verlust. Von Seiner Königl. Majestät wurde Dandel im Jahr 1872 aus Anlaß einer zurückgelegten 25jährigen Dienstzeit mit der goldenen Civilverdienstmedaille ausgezeichnet.

— Stuttgart, 22. Sept. Gestern wurde ein Individuum Namens Oskar Wolf von Raumburg in Schlesien von einer Frau in der Sennefelderstraße Nr. 39, bei der er bettete, mit dem Bemerkten abgewiesen, daß sie ihren Beitrag zur Armenunterstützungskasse bezahle, er möchte sich dorthin wenden; gleichzeitig wollte die Frau ihre Dehnhüre abschließen, der Bettler ließ sich aber nicht abweisen, drückte von außen gegen die Glasthüre und wollte mit Gewalt in die Wohnung eindringen, während die Frau, von innen jubelte. Hierbei demolirte der Bettler eine große Scheibe an der Glasthüre. Die Polizei wurde gerufen und der freche Bettler dingfest gemacht. Derselbe hatte vorher im Nachbarhause bei einer andern Frau gebettet, und weil diese die Dehnhüre nicht rasch genug öffnete, geschimpft und geflucht, daß sie einen Handwerksburschen so lange warten lasse.

— Stuttgart, 22. Sept. Der Staatsminister des Innern, v. Sid, erläßt im „St. A.“ folgende Erklärung: „Nach siebenmonatlicher Verhinderung durch meine Krankheit und die nötig gewordene Kur ist es mir vergönnt, heute mit dem Gefühl neuerlangter Kräfte mein Amt wieder zu übernehmen. Während meines Leidens und aus Anlaß der schweren Trauer, welche mich am Anfang desselben betroffen hat, habe ich von allen Seiten die innigste Theilnahme gefunden. Ich war nicht im Stand, auf diese trostreichen Kundgebungen und auf die Wünsche für meine Genesung so wie ich gewollt zu erwidern. Bei dem Wiederantritt meiner Thätigkeit drängt es mich aber, dies soweit möglich nachzuholen und für alles mir erwiesene Wohlwollen aus Wärme und von ganzem Herzen zu danken.“

— Ludwigsburg, 21. Sept. Zu der nunmehr beendigten Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst haben sich gemeldet 28. Davon bestanden 11, nicht bestanden 14, zurückgetreten 3, zus. 28. Außerdem erhielten im letzten halben Jahre die Berechtigung auf Grund von Schulzeugnissen 278. Abgewiesen wurden wegen ungenügender Papiere 10.

— Von der Jagd, 21. Sept. Der Sommer ist gestern auf ganz rauhe Weise mit eisigkaltem Regen und Hagelschauer vermischt mit Schneeflocken zu Ende gegangen. Das Thermometer weist nur + 5° R. auf, so daß man gerne eine warme Stube aufsucht.

— Sailsdorf, 20. Sept. In Sulzbach a. R. verunglückte in der dortigen Sägmühle der Säger Joseph Harlachner, Vater von 8 unversorgten Kindern. Er wurde von der Maschine so zerrissen, daß man nachher seine Körperteile zusammensuchen mußte. — Zwei Tagelöhner in der Pücker Limpurg'schen Sägmühle bei Brödingen geriethen letzten Samstag in Streit. Der eine stand dem andern unter dem Weg, packte ihn und hätte ihn beinahe erwürgt. Der Angegriffene wußte sich nun nicht anders zu helfen, als daß er seinem Gegner mit dem Messer den Bauch aufschlitzte. Der Gestochene, Vater von 6 Kindern, starb nach wenigen Stunden und wurde heute in Müstere beerdigt.

— Von der Tauber, 20. Aug. Bei dem am vorigen Sonntag zu Rothenburg ob der Tauber gehaltenen Gauturnfest des Turngaues Rothenburg-Ansbach waren folgende Württemberger Vereine mit ihren Fahnen anwesend: Greglingen, Michelbach, Niederstetten, Schrozberg und Blausfelden. Aus dem Preisturnen gingen folgende Württemberger Turner als Preisträger hervor: 1. Leonhard von Colw,

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Calw.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Hespeler, Krämers von Unterreichenbach, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen Termin auf Freitag, den 22. Oktober 1880,

Vormittags 9 Uhr,
vor dem Königl. Amtsgerichte da-
hier festgesetzt.

Den 22. September 1880.

Gerichtsschreiber
Wandel.

Calw.

Bekanntmachung.

Der Gerichtsvollzieher Wochel in Calw ist auch für die Gemeinde Hirsau als Gerichtsvollzieher gewählt und ist diese Wahl vom Unter-

2. Agster von Greglingen, 3. Streitberger von Niederstetten und 4. Sandauer von Michelbach.

— Freiburg, 21. Sept. Leider müssen wir heute die Mittheilung machen, daß ein von einem „Sonntagsjäger“ verwundeter Mann an den erhaltenen Verletzungen schon gestern gestorben und die Untersuchung bereits eingeleitet ist. Der kurzfristige Jäger hatte einen in einem Dehnhäusen schlafenden Mann für einen Fuchs gehalten und auf ihn geschossen.

— Nürnberg, 21. Sept. Ein räthselhafter Selbstmord beschäftigt heute unsere Behörden. In einem der ersten hiesigen Hotels logirte sich ein Fremder ein, zeichnete sich im Fremdenbuche unter dem Namen „Brown“ ein, machte alsdann einen Spaziergang und erschoss sich in einer öffentlichen Anlage. Man fand bei ihm eine Baarschaft von über 3700 M.

— Spandau, 20. Sept. Eine erschütternde Nachricht meldet das „V. L.“ aus dem nahe gelegenen Dorfe Pareß. Dort verließ ein auf der Behrend'schen Ziegelei beschäftigtes Arbeiterpaar am Freitag Mittag seine Wohnung vier Kinder darin zurücklassend. Als die Eltern am Abend nach Hause zurückkehrten, suchten sie vergeblich nach den Kindern in der Stube, deren Thür sie beim Fortgehen verschlossen hatten. Endlich öffneten sie den im Zimmer stehenden großen Koffer und — man denke sich den graufigen Anblick — fanden alle vier Kinder, von denen das älteste, ein zwölfjähriges Mädchen, als Leichen vor. Vermuthlich waren sie in den Koffer gekriegen um Versteck zu spielen, und hatten den Dedel zufallen lassen, der sie lebendig einsargte. Welch gräßlicher Todeskampf der armen Kinder und welcher Schmerz für die Eltern!

In Sizilien nimmt das Brigantenthum größere Dimensionen an. Raubfälle und Mord sind an der Tagesordnung. Ein gewisser Lombardo, Sohn eines Gutsbesizers aus Trapani, wurde in das Gebirge entführt. Vor der Stadt Sciacca wurde bei hellem Tage ein Fischer auf öffentlicher Straße von Briganten ermordet und des Geldes beraubt, das er bei sich führte. Der Präfect von Trapani hat sich zur Erhebung der näheren Umstände selbst nach Sciacca begeben.

— Die Nat.-Z. hat kürzlich die Mittheilung gebracht, daß auf dem an der russisch-polnischen Grenze (in Polen) belegenen Schlosse Jagorze des Grafen Guido Hengel von Donnersmark, wo demnächst der Besuch des russischen Thronfolgers erwartet wird, Feuer ausgebrochen sei. Die Könige-hütter 3 bringt nun über die Entstehung des Feuers die nachstehende Besart, deren Vertretung selbstverständlich dem Blatte überlassen bleibt. Darnach wäre das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen. Der Graf hatte eine große Jagd vorbereitet, wozu der Großfürst und andere Mitglieder der russischen Kaiserfamilie geladen wurden. Schon seit Monaten wurde das Schloß zur Aufnahme jener kaiserlichen Gäste hergerichtet und Umbauten vorgenommen. Aber der Wirth hatte die Rechnung ohne die Arbeiter gemacht. Es wurden zu jenen Restaurationsarbeiten fast nur russische Arbeiter, die der Graf aus St. Petersburg hatte kommen lassen, verwendet, und darunter waren, wie Jarna erzählt, Nihilisten, denn nicht nur das, wozu sie man hatte kommen lassen, thaten die Arbeiter, sie hatten auch Zeit gefunden, die Wände, die Balken u. mit Petroleum zu tränken und den Tag vor der angekündigten Jagd ging das „prächtig eingerichtete Schloß mit allem, was darinnen war, in Flammen auf.“

London, 22. Sept. „Daily News“ meldet aus Lahore: Durch einen Erdbeben bei Naini Thal (Provinz Bengal) sind 11 englische Offiziere, 2 Damen, 15 Soldaten und 9 andere Personen getödtet und 4 verlegt worden.

Handel und Verkehr.

— Rottenburg, 21. Sept. Neuere Verkäufe weisen per Ctr. 75—80 M nebst dem üblichen Tringeld auf. Die Nachfrage ist reger geworden der Handel will sich aber bis jetzt nicht lebhaft gestalten. Das unbeständige kühle Wetter ist für's Trocknen gar nicht günstig. Die Hopfen-ernte ist so ziemlich allgemein beendet. Bezirk: In Bühl mehrere Ballen verkauft zu 45, 50 bis 60 M per Ctr.; in Obernau 60 M, Unterjesingen 60—70 M, Ergenzingen 55—65 M.

— Frankfurt, 20. Sept. Von einem Mainzer Geschäftshause wird die „Fr. Btg.“ telegraphisch benachrichtigt, daß, nachdem seit vierzehn Tagen frische Weintrauben zollfrei eingegangen sind, nunmehr von denselben „Weinzoll“ d. h. wohl der Zollfuß des Weines (Pfd. 25 o 1) mit 24 M per 100 Kilogramm erhoben wird.

R. Standesamt Calw.

Vom 17. bis 24. September 1880.

Geborene.

18. Septbr. Samuel Karl, Sohn des Andreas Schnitte, Fabrikarbeiters hier.

Gestorbene.

- 17. „ Christian Heinrich Nagel, Leinweber, 69 Jahre alt.
- 21. „ Robert, Sohn des Christian Weiß, Cigarrenmachers hier, 5 Wochen alt.
- 21. „ Georg Jakob, Sohn des Markus Nischel, Schuhmachers hier, 12 Wochen alt.
- 23. „ Emilie, Tochter des Ernst Herr, Zimmerpoliers hier, 10 Monate alt.

zeichneten heute bestätigt worden, was nach §. 6 der Gerichtsvollzieher-Ordnung mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß 2. Wochel seinen seitherigen Wohnsitz in Calw beibehält.
Den 20. Septbr. 1880.

R. Amtsgericht
Oberamtsrichter
Schön.

R. Amtsgericht Calw.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des alt-Jacob Greule,

Bauers von Oberkollwangen, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen Termin auf

Freitag, den 22. Oktober 1880,
Vormittags 9 Uhr,
vor dem Königl. Amtsgerichte da-
hier festgesetzt.

Den 23. September 1880.

Gerichtsschreiber
Wandel.



Revier Stammheim.
Die Waldbrücke
 bei Renntheim ist wegen Schadhastigkeit bis auf Weiteres gesperrt.
 Calw.

Aufforderung
 zur Bezahlung der Kapital- und Dienst- und Berufseinkommenssteuer pro 1880/81.
 Zur Verichtigung der am 1. Juli d. J. verfallenen Hälfte der Steuer wird noch ein Termin von 8 Tagen anberaumt.
 Den 22. September 1880.
 R. Ortssteueramt
 Zollverwalter Stroelin.

In der Konkursfache
 des Krömers Johannes Hespeler von Unterreichenbach hat der Gläubigeraussschuß und das R. Amtsgericht die Schlußvertheilung genehmigt.
 Es beträgt die verfügbare Masse abzüglich der Kosten
 649 M 68 J,
 die zunächst zu befriedigenden bevorrechteten Forderungen betragen
 1615 M 46 J,
 so daß für die unbedingten Forderungen im Gesamtbetrag von
 2307 M 30 J
 Nichts verbleibt, wovon die Gläubiger unter Hinweisung auf §. 140 und 141 der Konkursordnung in Kenntnis gesetzt werden.
 Calw, den 21. Sept. 1880.
 Konkurs-Verwalter:
 Daffner, immatr. Notar.

In der Konkursfache
 des Gustav Widmann, Sägmühlebesizers hier, beträgt die Aktivmasse
 1939 M 92 J,
 und belaufen sich die Forderungen der bevorrechtigten Gläubiger auf
 7648 M 28 J,
 mithin kommen die unbedingten Gläubiger bei Vornahme der Schlußvertheilung nicht in Betracht.
 Den 23. September 1880.
 Konkursverwalter:
 Amtsnotar
 Müller.
 Teinachthal.
 Gemeinde Sommenhardt,
 Gerichtsbezirks Calw.

In der Konkursfache
 des August Haug, Schreiners und Restaurateurs hier, beträgt die Aktivmasse
 5057 M 45 J,
 und belaufen sich die Forderungen der bevorrechtigten Gläubiger auf
 7135 M 55 J,
 mithin kommen bei Vornahme der Schlußvertheilung die unbedingten Gläubiger nicht in Betracht.
 Den 23. September 1880.
 Konkursverwalter:
 Amtsnotar
 Müller.
 Teinach.
 Gerichtsbezirks Calw.

In der Konkursfache
 des Josef Dehner, Flaschners hier, beträgt die verfügbare Aktivmasse
 1210 M 30 J,

wovon zunächst die bevorrechtigten Forderungen zu bezahlen sind mit
 3332 M 9 J,
 so daß bei Vornahme der Schlußvertheilung die unbedingten Gläubiger nicht in Betracht kommen können.
 Den 23. September 1880.
 Konkursverwalter:
 Amtsnotar
 Müller.
 Altbulach,
 Gerichtsbezirks Calw.

In der Konkursfache
 des Jakob Friedrich Maurer, Löwenwirths hier, hat das R. Amtsgericht die Schlußvertheilung genehmigt.
 Die verfügbare Aktivmasse beträgt
 5266 M 39 J,
 wovon zunächst die bevorrechtigten Forderungen zu befriedigen sind mit
 1579 M 86 J,
 so daß für die unbedingten Gläubiger mit einem Forderungsbetrag von
 6627 M 64 J
 noch verbleiben
 3686 M 53 J gleich 55,6 %.
 Den 22. September 1880.
 Konkursverwalter:
 Amtsnotar
 Müller.

Privat-Anzeigen.

Zu verkaufen.
 Einen gut erhaltenen Hand- und Schubkarren, eine Brückenwaage, eine noch neue kleine Hobelbank, eine große Parthie Garnstangen und Latten, eine große Hundshütte, mehrere runde und Oval-Fässer, viele alte gebrauchte und eine Parthie bessere Woll- und Fruchtstücke
 verkauft
 Carl Bod.

Ausverkauf
 einer Parthie Wollreste, zu einzelnen Anzügen, Hosen, Westen, sowie Knaben-Anzüge geeignet unter Fabrikpreisen bei
 Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Empfehlung.
 Filzhüte zu Faconniren und Färben besorgt bestens
 Pauline Heldmaier.

Tabaksausripper
 finden Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von
 Heint. Gutten.

Die Bremer Lebensversicherungsbank in Bremen sucht, namentlich für die neu eingeführten Abtheilungen:
Militärdienst- und Aussteuer-Versicherung
 zuverlässige und thätige Mitarbeiter als Plagagenten, Acquisiteure und Reiseagenten. Respektanten wollen sich an die bestehenden Agenturen oder an die Bank-Direktion nach Bremen wenden.

Einen feyer- und diebstahrsicheren
Kassenschrank
 von Sommermeyer in Magdeburg, noch wie neu, verkauft
 Carl Bod.

Neue Häringe,
 pur Milchner,
 empfiehlt, namentlich bei Abnahme von 1 Duzend, billigt
 Emil Georgii.

Cachemir, Thibet, Nips, Alpacca, Beige und andere farbige Modestoffe, Zadenstoff, Flanell, Unterrock- und Futterstoffe, Seidene Schlingtücher, Cravattchen, Schawlchen und Band, Tuch und Bulstin, Westen und Herrenhalsbinden aller Art
 empfiehlt
 Emil Dreiß.

Mein schön assortirtes Lager in
Kleiderstoffen,
 besonders aber auch eine neue Sendung in
 schwarzen Cachemirs
 und
 Thibets
 erlaube mir unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen.
 Ernst Scholl am Markt.

Erdöl-Lampen
 in größter Auswahl, sowie einzelne Lampentheile zu ermäßigten Preisen. Abänderungen werden schnell besorgt; im Interesse der Consumenten liegt es, zu Cylindern und Dochten stets den Brenner mitzubringen; gegen Baarzahlung 5 Pfg. pr. Mark zurück bei
 J. F. Desterlen.

Kinder-Paletots
 und
Regenmäntel
 für Mädchen von 3 bis 12 Jahren habe eine größere Auswahl auf 8 Tage ausgelegt und empfehle solche bestens
 C. Ziegler, Bahnhofstr.

Italienische Weintrauben
 zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft zu gerne bereit
 Hans Maier in Ulm a. D.
 Import ital. Produkte.

Italienische Weintrauben
 liefere ich von Anfang September an in Prima-Waare waggonweise und in kleineren Parthieen stets zu den möglichst billigen Preisen, und
garantire namentlich für Anknunft vollkommen gesunder und frischer Waare,
 wie ich solche voriges Jahr auch lieferte. Baldige Bestellungen sind erwünscht, um für Deckung des nöthigen Quantums bei Zeit sorgen zu können.
 C. W. Heiler.

Thalmühle
 Conferenz
 am 29. September, Mittwoch,
 Referat von Pf. Müller.

Feinst gedämpftes
Knochenmehl,
 für dessen Gehalt die Fabrik garantiert, empfiehlt
 Emil Georgii.

Billige Preise!
 Süße Butter, pr. Pfd. M 1. 20.
 Kräuterläse, Stöckchen 30 J,
 Emmenthalerläse, pr. Pfd. 90 J,
 Schweizerläse, pr. Pfd. 80 J,
 Prima Badsteinläse,
 bei Laibchen pr. Pfd. 42 J,
 bei 10 Pfd. à 40 J,
 bei Ristchen à 38 J.
 Wiederverkäufer und gegen Baarzahlung noch billiger.
 Kaffee, pr. Pfd. M 1. bis M 1. 50.
 für hochfeine Sorten.
 Zucker, pr. Pfd. 48 J, bei ganzen Booden billiger.
 Erdöl, pr. Liter 35 J, bei 5 Str. à 32 J bei
 J. F. Desterlen.

Italienische Casel-Trauben
 sind stets in frischen Sendungen zu billigen Preisen bei mir zu haben.
 C. W. Heiler.
 Anfangs nächster Woche trifft ein Waggon

italienische Weintrauben
 in vorzüglicher Qualität hier ein, worauf ich die Liebhaber besonders auch mit Rücksicht auf den drohenden Fall von 12 Mark vom Zentner auf ausländische Trauben aufmerksam mache.
 C. W. Heiler.

Ein kleineres
Logis
 mit Küche hat bis Martini zu vermieten
 Schreiner Riethammer.
 Altenstain, Stadt.
 Ein hiesiges 16jähriges

Mädchen,
 in Haushaltsgeschäften bewandert, und sehr geschickt in weiblichen Arbeiten, sucht sofort eine Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen.
 Nähere Auskunft ertheilt
 Schullehrer Kniefer.
 Oberkollbach.

Unterzeichneter hat einen schönen zweijährigen
Farren,
 Emmenthaler Race, zu verkaufen. Für Sprungfähigkeit wird garantiert.
 Den 22. Sept. 1880.
 Friedrich Keger.

Rechnungen
 in verschiedenen Formaten empfiehlt die
 A. Deislagere'sche
 Buchdruckerei.



Damen-Mäntel, Paletots, Regenmäntel,

sind in vollständig reicher Auswahl eingetroffen und empfehle solche in sehr soliden Stoffen, durch direkten Einkauf zu äußerst billigen Preisen.

C. Ziegler, Bahnhofstr.
Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten.

Sirsau-Colw.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir alle unsere guten Freunde und Bekannte auf morgenden
Sonntag, den 26. d. M.,
in das „Gasthaus zum Röhle“ in Sirsau, und auf
Montag, den 27. d. M.,
in unser elterliches Haus, „Gasthaus zum Stern“ in Calw, freundlichst ein.

Johannes Schaub, Metzger.
Johanne Schöttle.

Rein Lager in

Regulir-, Koch- & Oval-Oefen,

sowie die neu verbesserten
Regulir-Koch-Oefen,
im Zimmer und von außen heizbar, erlaube mir bei billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Karl Seiz, Hajner.

Für Bruch- und Kröpfleidende.

Vielseitigen Wünschen nachzukommen, zeige ich an, daß ich von
Donnerstag, den 23. d. M. an bis incl. Montag, den 27.,
täglich von 10 bis 3 Uhr, im Hotel **Royal in Stuttgart** zu sprechen bin. Für sichere und radikale Heilung von Brüchen und Kröpfen leiste stets **Garantie.** Amtliche Zeugnisse und Dankschreiben liegen auf. Geringbemittelten Begünstigung.

Martin Opel aus München.

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart geben nach Auspruch erster medizinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, kranke Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermäßig angestrengten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniß der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

- Preis in Tafeln von 1/4 Ro. das 1/2 Ro. M 2.
- der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ro. das Paquet 50 J.
- des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ro. M 2. 50.
- „ „ „ „ 1/4 „ „ 1. 35.
- „ „ „ „ 1/10 „ „ — 60.

Verkaufsstellen:
Calw: **C. Seeger** z. neuen Apotheke.
Leinach: **Röbler'sche Apotheke.**

Schuhwaaren.

Am kommenden Jahrmarkt bringe ich mein großes Lager im
Gasthaus zum Engel in Calw zum Verkauf.
Wie schon längst bekannt, ist meine Waare gut und für Stadt und Land passend, neben äußerst billig gestellten Preisen, weshalb ich Jedermann freundlichst einlade.

Verkauf nur am Jahrmarkt und Donnerstag Morgen!
Peter König, Schuhfabrikant
aus Birmafens.

Neues Sauerkraut

bei **Christof Widmann.**

Farben und Firnisse
in bester Qualität, äußerst billig bei
C. Serva.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

mit Postdampfschiffen erster Classe befördert zu den billigsten Tagespreisen
Emil Georgii, Generalagent.

Glas-Waaren!

- Bierflaschen, pr. 100 St. M 16.
- Champagnerflaschen, pr. 100 St. M 19.
- Tringläser, pr. Dzb. M 1. 5., M 1. 20., M 1. 30., M 1. 40. 2c.
- 1/4 L.-Gläser, pr. Dzb. M 1. 90. bis M 4. 40.
- 3/8 L.-Senselgläser, pr. Dzb. M 4. 60. bis M 7. 60.
- Gepresste Schalen, von 25 J. Dosen von 50 J an bei **J. F. Oesterlen.**

Regulir- und andere Oefen.



sowie einen ganz eisernen gut erhaltenen
Heerd nebst Geschirr billigst bei
Emil Dreiß.

Patent-Stärke, Glanz-, zum Glanzbügeln, Packete mit Gebrauchs-Anweisung, 16 und 25 Pfg., und

Fettlaugenmehl empfiehlt **C. Serva.**

Cement,

Roman- u. Portland.

Diese beiden Sorten habe ich wieder in ganz frischer, und allseitig als vorzüglich anerkannter Waare erhalten und ich empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.
Ernst Schall am Markt.

Obst!

Anfangs nächster Woche erhalte ich echte Weinbirnen, und werden Bestellungen hierauf angenommen von
Chr. Deyle.

Auf schönes Mostobst,

von Anfang Oktober an lieferbar, nehme ich Vorausbestellungen an. Mitte Oktober erhalte ich einen Wagon feinstes Uracher Mostobst, worauf ich besonders aufmerksam mache.

Auf Uracher Tafelobst in feinsten Sorten können ebenfalls Vorausbestellungen gemacht werden.
C. W. Heiler.

Ein **Fräftiger junger Mensch** im Alter von ca. 16 Jahren wird zu einem vertrauten Pferd als

Fahrknecht

nach **Enzklösterle** gesucht. Anträge zu richten an das **Comp-toir ds. Blattes.**

Nächsten Montag badt
Rümmelkuchlein
J. Schaub z. Stern.

Ruhrer Muskohlen
la. Qualität empfiehlt billigst
Chr. Deyle.

Calw.

Haus-Verkauf.



Wegen Wegzugs verlaufe ich im Auftrag das dreistöckige Wohnhaus nebst Garten des
Herrn Carl Bock dahier unter günstigen Bedingungen. Dasselbe hat viele Räumlichkeiten und trägt neben einer Familien-Wohnung für den Hausbesitzer noch gute Miethzinse. Vermöge seiner Lage ist dasselbe für jeden Geschäftsbetrieb tauglich.
Bew.-Aktuar Ziegler.

Bettfedern und Flaum,

äußerst billig, verschiedener Qualitäten, empfiehlt bestens
Carl Kläiber.

Neuweiler.

Fahrniß-Auktion.



Am **Dienstag, den 23. d. M.,** von Vormittags 10 Uhr an, verkauft der Unterzeichnete in seiner Wohnung gegen baare

- Bezahlung:
- 1 Sopha, 4 Bettladen, 3 Bettstühle, 1 größere und 1 kleinere Kinderbettlade, 1 Aufschlafmode, 1 doppelten und 1 einfachen Kleiderkasten, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Nähtischchen, 6 ungepolsterte Sessel, Küchengeschirr, 2 Krautständer, einige kleinere Fässer und sonst noch allgemeinen Hausrath.
- Ferner 60-80 Ctr. gut eingebrachtes Heu und Stroh, und den Ertrag eines Kraut- und Kartoffelackers.

Bemerkung wird, daß sämtliches Schreinwerk bereits noch neu ist.
J. G. Klotz.

Saatkorn

und weiztannene
Rinde
verkauft
Ronrad Kohler.

Oberhaugstett.

Wagnergeselle

findet sogleich bauernde Arbeit bei
Wagner Koller.

Gottesdienste.

Sonntag, den 26. September.
Morg. (Pred.): **Dr. Dehan Metzger.**
Abendmahl.
Abend (Pred.): **Dr. Missionar Hesse.**

